

Gesang

(An Sylvia)

D. 891

aus William Shakespeare's "The Two Gentlemen of Verona"

Deutsch von Eduard von Bauernfeld

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Franz Schubert

Mäßig *ca.* ♩=115

Singstimme

Pianoforte

4

Was ist Syl - via,
Ist sie schön — und
Da - rum Syl - via

7

sa - get an, dass sie die wei - te Flur preist?
 gut da - zu? Reiz labt wie mil - de Kind - heit;
 tön', o Sang, der hol - den Syl - via Eh - ren!

11

Schön und zart seh' -
 ih - rem Aug' eilt
 Je - den Reiz be -

14

ich sie nahn, auf Him - mels Gunst und
 A - mor zu, dort heilt er sei - ne
 siegt sie lang, den Er - den kann ge -

17

Spur - weist, dass ihr -
 Blind - heit, und ver -
 wä - ren: Krän - ze -

p *mf*

20
Al - les un - ter - than,
weilt in sü - sser Ruh'
ihr und Sai - ten - klang,

23
dass ihr Al - les un - ter - than.
und ver - weilt in sü - sser Ruh'.
krän - ze ihr und Sai - ten - klang.

27

Who is Silvia? what is she,
That all our swains commend her?
Holy, fair and wise is she;
The heavens such grace did lend her,
That she might admiréd be.

Is she kind as she is fair?
For beauty lives with kindness.
Love doth to her eyes repair,
To help him of his blindness,
And being helped, inhabits there.

Then to Silvia let us sing,
That Silvia is excelling;
She excels each mortal thing
Upon the dull earth dwelling;
To her let us garlands bring.

William Shakespeare

Was ist Sylvia, saget an,
Dass sie die weite Flur preist?
Schön und zart seh' ich sie nah'n,
Auf Himmels Gunst und Spur weist,
Dass ihr alles untertan.

Ist sie schön und gut dazu?
Reiz labt wie milde Kindheit;
Ihrem Aug' eilt Amor zu,
Dort heilt er seine Blindheit,
Und verweilt in süsser Ruh'.

Darum Sylvia, tön', o Sang,
Der holden Silvia Ehren;
Jeden Reiz besiegt sie lang,
Den Erde kann gewähren:
Kränze ihr und Saitenklang!

Deutsch: *Eduard von Bauernfeld*